

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1837**

6 (21.1.1837)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
 für den  
**M i t t e l - R h e i n f r e i s.**

Nro. 6. Samstag den 21. Januar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Föhltingen, Oberamts Durlach, ist dem Schullehrer Johann Ebert zu Neckarau übertragen, und dadurch ist der kath. Schul- und Mehnerdienst zu Neckarau, Amts Schwellingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst- einkommen von 250 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regablt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Schwellingen innerhalb vier Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
 und Kundmachungen.**

**Schuldensliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Andreas Huc, auf Mittwoch den 15.

Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger  
 Oberamtskanzlei.

**Mundtods-Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Stadtramt Freiburg

(2) von Freiburg dem Geisteskranken ledigen Heinrich Bader, für welchen ein Vormund in der Person des Universitätsbuchbinder Maier dahier bestellt worden.

(2) von St. Georgen der Geisteskranken Maria Anna Koch, für welche ein Vormund in der Person des Georg Liebherr von Wendlingen bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) von Willstett der mit Gemüthschwäche behafteten Wittwe des verstorbenen Georg Hegel, Christina geb. Pföfner, für welche als Pfleger Johannes Leser jung, Bürger und Webermeister daselbst bestellt worden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) von Niederschopfheim der mit Gemüthschwäche behafteten ledigen großjährigen Magdalena Ehret, für welche der Bürger Thomas Himmelsbach von da zu ihrem Pfleger bestellt worden.

(1) von Rittersburg dem mit Gemüthschwäche behafteten Andreas Ritter, für welchen der bereits bestellte Pfleger Johann Hägel von da als solcher bestätigt worden. N. d.

Oberamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim dem verschwenderischen ledigen Rüfer Ludwig Rittmann, für welchen Traubenwirth Schroth von da als Aufsichtspfleger aufgestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) von Reichen dem mit Gemüthschwäche behafteten ledigen Johann Georg Saiser, wel-

dem der dortige Bürger Jakob Gaifer, Bauer, als Beistand beigegeben worden.

(2) Karlsruhe. [Mundtobterklärung.] Conditor C. F. Schmidt jun. dahier, wurde durch Erkenntniß vom 9. v. M. im ersten Grade für mundtobt erklärt und für ihn heute Handelsmann Herzer von hier als Aufsichtspfleger verpflichtet, was hiemit unter Hinweisung auf L. R. S. 513. bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 6. Januar 1837.  
Großh. Stadtamt.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Heidelberg der seit 50 Jahren unbekannt wo abwesende Johann Georg Karl Heber, dessen Vermögen in 107 fl. 20 kr. besteht.

(2) Durlach. [Aufforderung.] Der pensionirte Gendarm Friedrich Lichtenfels von Spielberg will sein Vermögen an seine Kinder übergeben. Da nun der Aufenthalt der beiden Söhne, Friedrich und Philipp, unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an, sich zur Annahme ihrer sie treffenden Antheile zu stellen, widrigenfalls diese denen zugetheilt würden, welchen sie zukämen, wenn sie beide nicht mehr am Leben wären. Durlach den 12. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Der zur Conscription pro 1837 gehörige mit Loos Nummer 49. zum Activdienst berufene aber bei der Aushebung nicht erschienene Karl Graber von Altdorf wird andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und nach den Landesgesetzen bestraft werden würde.

Ettenheim den 10. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Vorladung.] Der zur Conscription pro 1837 gehörige und mit Loos-Nro. 42. zum Activdienst berufene Joseph Singer von Dilsbach, welcher bei der am

28. November v. J. statt gehaltenen Affentierung nicht erschienen ist, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich zu stellen, ansonst er als Refractor angesehen, und nach den Landesgesetzen deßhalb gegen ihn verfahren werden soll.

Gengenbach den 11. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Die Ehefrau des Michael Becker von Weiler, Susanna geb. Zeh, welche seit beiläufig 2 Jahren von Hause abwesend ist und ohne Einwilligung ihres Ehemannes und ohne diesseitige Erlaubniß nach Amerika ausgewandert sein soll, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten hierher zurückzukehren und sich wegen ihres Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach der Landeskonstitution wieder ausgetretenen Unterthanen und nach dem Geses vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Pforzheim den 6. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Buchen. [Diebstahl.] Am 29. v. M. ist in Haimstadt ein silberne Sackuhr mit silbernem Gehäus gestohlen worden. Die Uhr hat arabische Ziffer und das Gehäus einen kleinen Sprung. An derselben hingen an einem gelbemellenen Ketten ein silberner und ein metalener Uhrenschlüssel, in letzterem ein Steinchen eingelegt; auch ist an der Uhr noch eine weiße metallene Anhängkette gehangen. Da der Dieb noch unbekannt ist, so wird dieses zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 9. Januar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurden gestern zwischen 12 und 4 Uhr Mittags die unten beschriebenen silberplattirten Leuchter entwendet, was Wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 18. Januar 1837.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der Leuchter.

Dieselben waren ohngefähr 1 Fuß hoch schon etwas gebraucht, mit einem röthlichen Schimmer, oben mit einer Draperie, unten mit einem kleinen Kränzchen verziert. Der untere Theil war mit Rosetten versehen.

(2) Wolschach. [Diebstahl.] Der Ochsenwirth Harter'schen Wittwe in Schenkzell wurden am Abend den 28. v. M. ab dem Tisch in der Nebenstube 2 neue silberne Löffel von mittlerer Größe und moderner Fagon mit etwas abwärts gebogenen Stielen entwendet. Auf der hintern Seite der Stiele sind die Buchstaben

F. H. gravirt, sonst aber ohne besondere Zeichen.  
Der Werth derselben beträgt 12 fl. 12 kr.

Wosfach den 12. Januar 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde aus einer hiesigen Privatwohnung ein weißer Dique-Unterrock und ein Schlaffittel vom gleichen Zeug entwendet. Wir bringen daher diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 11. Januar 1837.

Großh. Stadtm. —

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] Der unten signallirte Bürger Joh. G. Dörflinger der 1. von Altenheim stürzte am 26. v. M. in den Rhein, indem sein Schiffchen, auf welchem er von Blobsheim im Elsaß nach Altenheim zurückfahren wollte, umschlug, und konnte aller Nachforschungen ungeachtet, bisher nicht aufgefunden werden. Wir ersuchen sämtliche Behörden im Falle seiner Auffindung Anzeige anher zu machen.

Offenburg den 7. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

Signalement

Alter 58 Jahre, Größe 5' 5", Statur hager, Gesicht länglich, Farbe blaß, Haare blond, jedoch mit weißen untermengt, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spitzig, besondere Kennzeichen keine.

Er trug einen Hut und eine weiße baumwollene Mütze, ein schwarzes seidenes Halbtuch, einen schwarzbraunen selbstgemachten sogenannten Brunensinenen Rock, ein weißes Kamisol von Flanel mit beinernen Knöpfen, ein scharlachrothes Brusttuch mit 2 Reihen gelb metallenen runden Knöpfen, ein neues hänsenes Hemd, mit den Buchstaben H. G. D. gezeichnet, schwarz sammeten Pantalons, weiße zwischene Ueberstrümpfe mit Haftern, ein Paar Strümpfe mit ledernen Riemen, durch gelb metallene Schnallen geschnallt, ein Paar rindslederene Schuhe, mit Riemen gebunden.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung.] Am 25. November v. J. wurde an diesseitigem Rheinufer unterhalb der alten Fahrt bei Söllingen ein Dreibord, woran eine 5 Schuh lange Kette sich befand, und dessen Eigenthümer unbekannt ist, aufgefunden und wegen Mangels der vorgeschriebenen Bezeichnung mit Beschlagnahme belegt. Der Eigenthümer dieses Schiffes wird nun an durch aufgefordert, binnen 4 Wochen seine Ansprüche um so gewisser nachzuweisen, und sich über die mangelnde Bezeichnung hierorts zu ver-

antworten, als sonst dasselbe als herrenlose Sache betrachtet und zum Besten der Staatskasse versteigert werden würde.

Rastatt den 12. Januar 1837.

Großh. Oberamt. —

(1) Kork. [Erkenntniß.] In Anzeigefachen gegen David Reif von Kork wegen Jagdfrevels wird auf amtspflichtiges Verhör und ungehorsames Ausbleiben des Inculpaten, ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 12. Dez. v. J. No. 10170. zu Recht erkannt:

Es seye David Reif von Kork des ersten Jagdfrevels für überwiesen mithin für schuldig zu erkennen, und daher wegen Vermögenslosigkeit in eine 15 tägige Gefängnißstrafe, welche im Betretungsfall zu vollziehen sey, unter Berufung in die Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen. W. R. W. Dieses Erkenntniß bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 13. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt. —

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Bezirksförster Stricker wird Mittwoch den 25. d. M. früh 9 Uhr aus dem Forstbezirk Dppenau

a) in dem herrschaftl. Hundskopfwald,

163 Stamm tannen Bauholz,

430 Stück tannene Säglöße,

18½ Rftr. buchen Scheitholz,

62½ — tannen ditto,

11½ — gemischtes Prügelholz und

1000 Stück unaufgemachte Wellen, sodann

b) in dem herrschaftl. Griesbacherwald,

25 Stück tannene Säglöße und

6½ Rftr. ditto Scheitholz

gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigern, wozu die Liebhaber sich im Badhaus zu Petersthal versammeln wollen.

Achern den 13. Januar 1837.

Großh. Forstamt. —

(3) Baden. [Gast- und Badhaus-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 9. v. M. No. 12,820 wird am Dienstag den 14. l. M. Februar Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Stadt Paris dahier aus der Gantmasse des Stadt Paris Wirths Georg Diebold hier selbst, im Wege des Gerichtszugriffs, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Das Gast- und Badhaus zur Stadt Paris, mit Real-, Gastwirthschafts- und Warmbadwasser-Berechtigung, in der Oberstadt dahier, 2 Stockwerke hoch, von Stein erbaut; enthal-

tend: 2 Balkenkeller; im untern Stock (zur ebenen Erde): 1 Saal, eine große Viehstallstube, 2 Zimmer, große Küche, Stallung für 4 Pferde, 14 Badekabinette, ein Remise, ein Waschhaus einen Ueberbau über den Badwasser-Sammelkasten; im zweiten Stock: 37 Zimmer, sodann im Dachstock 2 Zimmer und großen freien Speicher; der Platz worauf das Gebäude steht, sammt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hofraum, enthält 60 Ruthen ins Gevierte und grenzt, e. S. an die Hauptstraße, a. S. an die Steingasse, auf der dritten Seite an die zum Gasthaus zum Salmen führende Querstraße, auf der 4. Seite an ein von der Hauptstraße in die Steingasse führendes Quergäßchen; Ferner folgende weitere dazu gehörige Gebäulichkeiten:

2) Eine Stallung für 12 Pferde, sammt darüber befindlichem Heuboden, gerade über der Straße bei dem obenbeschriebenen Gasthause, unter dem Hause des Benedikt Seig, neben Erasmus Ackenheil und Nikolaus Weiß;

3) Eine Schweinstallung, gerade über dem Quergäßchen auf der bemerkten vierten Seite des Gasthauses, unter dem Hinterhause der Katharina Fischer.

Die Kaufliebhaber werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Baden den 10. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal (Schutzrevier Untergrombach, Forstort Eichelberg) werden durch Groß. Bezirksförster Laurop öffentlich versteigert: Freitag den 27. d. M.

201 Rftr. buchen Scheitholz,

3½ — eichen ditto,

10½ — gemischt ditto,

23½ — buchen Prügelholz,

½ — gemischt ditto,

5525 Stück buchene Wellen und

100 — gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tag früh 9 Uhr beim hiesigen Judenbegräbniß.

Bruchsal den 16. Januar 1837.

Groß. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holländer Nugholzstämme, Kasten- und Wellenholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Dbenheim werden durch Groß. Bezirksförster Baumann folgende Holzsortimente versteigert:

a) den 30. Jan. d. J. im Schutzrevier Neuenbruch,

30 Stämme zu Boden liegenden Holländer u.

8 — Bau- und Nugholz Eichen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Hieb und Forstwald;

b) den 31. gedachten Monats im Schutzrevier Landshausen,

25 Stämme ebenfalls zu Boden liegende Holländer Eichen,

½ Rftr. buchen und

10½ — eichen Scheitholz,

20 — gemischtes Prügelholz und

150 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in Landshausen, von wo aus die Liebhaber auf den Steigerungsort geführt werden;

c) den 1. Februar im Schutzrevier Mohrbach,

14 eichene Nugholzstämme,

5 Rftr. buchen und

73 — eichen Scheitholz,

1 — buchen Prügelholz,

17½ — gemischtes ditto und

1550 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Heigernwald, welcher zwischen Mohrbach und Landshausen liegt;

d) den 3. und 4. Feb. im Schutzrevier Eichelberg,

3 eichene und

3 buchene Nugholzstämme,

33 Rftr. buchen und

106 — eichen Scheitholz,

5 — buchene und

26 — gemischtes Prügelholz,

950 Stück buchene und

3150 — gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr auf dem Hieb im Bergwald unweit der von Waldangeloch nach Elsenz führenden Straße; sodann

e) den 6., 7. und 8. Februar im Schutzrevier Neuenbürg,

12½ Rftr. buchen und

108½ — eichen Scheitholz,

37 — buchen und

155½ — gemischtes Prügelholz,

3650 Stück buchene und

6837 — gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Hieb des Forstwalds.

Bruchsal den 14. Januar 1837.

Groß. Forstamt.

(2) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Santsache des verstorbenen Franz Roth vom Kallosen werden in Folge richterlicher Anordnung vom 10. d. M. No. 670. Donnerstag den 9. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Söllingen, folgende Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als: eine zweistöckige Behausung, worunter zwei ge-

wölbte Keller sich befinden, nebst Scheuer, Stallung, ein besonderes Nebengebäude, eine Ziegelhütte, Schweinställe und Waschhaus; sodann 34 Ruthen, 1 Viertel, 23 Ruthen Garten und Ackerfeld, Wiesen und Weinberge, mit ungefähr 800 tragbaren Obstbäumen, alles beieinander auf dem Thalberge, Söllinger Gemarkung gelegen; ferner: 10 Morgen 17 Ruthen in der Nähe des vorherbeschriebenen Guts herumliegende verschiedene Parzellen. Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis zu 9935 fl. erlöset werde.

Durlach den 13. Januar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Heidelberg. [Zwangsvorsteigerung.] Dienstag den 14. Februar d. J. Abends 6 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier auf Oberamtliche Anordnung vom 14. Oct. v. J. D. N. 22644. von dem hiesigen Bürger und Landwirth Nikolaus Goll, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften als:

1) Die Hälfte an einem mit Ludwig Wolf gemeinschaftlichen Wohnhaus in der Zent, eins. und allers. Allmend.

2) 1 Brtl. 1 Rth. Acker im Mittelbruch, eins. Georg Wilsler, anders. der Rain.

3) 1 Brtl. 24 Rth. Acker beim Steinwäble, eins. der Weg, anders. das Trettersbrünne und der Rain.

4) 28 Rth. Acker hinter der Staig, eins. der Rain, anders. Michael Hahnen Erben.

5) 31 Rth. Acker im Sonnenberg, eins. Engelhard Hartmann, anders. Johannes Barth.

6) 31½ Rth. Acker im Schüfergalgen, eins. Peter Härtle, anders. Johannes Megger d. j.

7) 6½ Rth. Garten in der Hofrich, eins. Joh. Wolf, Sailer, anders. Heinrich Zimmermann.

8) 1 Brtl. 7 Rth. Waldstück im Schelter, eins. Nikolaus Jägers Erben, anders. der Waid.

9) 1 Brtl. Acker im Seckenthal, eins. Franz Hartmann, anders. Marx Bauer d. j. öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelberg den 4. Januar 1837.

Durst, Bürgermeister.

(1) Krautheim. [Apothekenverkauf.] Die Apotheker Fessenmayers Wittve, Felizitas geb. Wale dahier, ist Willens ihre eigenthümlich besitzende Apotheke einer freiwilligen Versteigerung auszusetzen. Dieselbe besteht in einem zweistöckigen von Stein erbauten Wohnhaus mit einem sehr geräumigen gewölbten Keller, im untern Stock ist die Officin zur Linken des Ein-

gangs, zur Rechten ein Wohnflüßchen und die daran stoßende Küche, im 2. Stock befinden sich 4 heizbare Zimmer und im obern 1 Zimmer, Magd- und Materialienkammer nebst Speicher. Das Gebäude ist ganz neu erbaut, 37 Schuh lang und 20 Schuh breit und liegt an der Hauptstraße mitten in der Amtsstadt Krautheim im Jartthal. Dazu wird gegeben ein vor der Stadt mit einer Mauer umgebener Gemüsgarten, 10 Ruthen Maasgehalt. Zur Versteigerung hat man Tagfahrt auf Donnerstag den 16. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wo sodann die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Krautheim den 12. Januar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Oberöwisheim. [Zwangsvorsteigerung.] Infolge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts Bruchsal vom 13. December 1836 No. 27143. werden dem hiesigen Bürger Georg Adam Neff nach der Vollstreckungsordnung Abschnitt VI. seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften am Montag den 13. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

1) 20 Rth., eine halbe Behausung sammt Garten auf dem Kirchberg, eins. Michael Ritzmann anders. Andreas Zimmermann, vordem die Kirchengäß hinten Joseph Roths Wittve.

2) 20 Rth. Weinberg im Haug, neben Elsbetha Zimmermann und Jakob Rikert.

3) 27 Rth. Weinberg im Siebert, neben Michael Daif und Elias Strauß.

4) 20 Rth. Weinberg im Kirchthal, neben Jakob Rikert und Peter Betsches Erben.

Zelch Kirchthal.

5) 27½ Rth. Acker in der Mithalden, neben Gewann und Christoph Schöns Erben.

6) 1 Brtl. im Genswafen, neben Gewann und Christoph Schöns Erben.

Zelch Klemst.

7) 19½ Rth. im Ferrenberg, neben Franz Wallburg jg. und Bürgermeister Holzmillner.

8) 23½ Rth. Acker in der Pfannen, neben Johann Jakob Zimmermann und Christian Bühn.

Zelch Hofacker.

9) 20 Rth. im Weiberweg, neben der Gemeinschaft und Georg Neff.

10) 20 Rth. im Frohnberg, neben Jakob Rikert und Peter Zimmermann.

11) 27½ Rth. im Mittlen-Haug, neben Jakob Nikert und Andreas Fessler.

12) 1 Rthl. 12 Rth. auf der Bättergäß, neben Zacharias Kunz und Gemeinschaft.

Oberöwisheim den 12. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Sandweiler. [Holzversteigerung.]

Bis Montag den 30. d. M. werden im dasigen Gemeindswald, im Oberwald genannt, 37 Stämme gefällte Eichen und Dienstag den 31. d. M. 50 Stämme gefällte Forlen im Unterwald, die sich Theils zu Holländer-, Bau- und Kuchholz eignen mit dem Bemerkten öffentlich versteigt, daß der Anfang jedesmal Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft in hiesigem Gemeindehaus sein wird, von wo aus man sich in den Wald begeben wird, wozu die Steiglustigen eingeladen werden. Sandweiler den 13. Januar 1837.

vd. Kräger, Rathschreiber.

(1) Steinach. [Liegenschaftsverkauf.] Zusage richterlicher Verfügung vom 14. September No. 4455. und vom 15. Dezember v. J. No. 6065. wird Mittwoch den 8. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier den Flaschenwirth Thomas Baumán'schen Eheleuten im Wege des gerichtlichen Zugriffs durch öffentliche Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt.

1) Das Gasthaus zur Flasche mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit im Dorf Steinach, ob der Pfarrkirche an der Landstraße, eins. Anton Schwendemann, anders. Stephan Fir, Becker, hinten das Dekonomiegebäude und Waschküche, 2 Stock, unten mit Stein und oben mit Holz und Stein gebaut. Im untern Stock ist eine große Wirthsstube, ein Nebenzimmer, eine geräumige Küche, eine Mehl- und ein Keller nebst 2 Pferdebeställen, um 18—20 Pferd stellen zu können nebst einem Holzremis. Im obern Stock eine Stube, 6 Gastzimmer, ein großer Tanzsaal. Schätzungspreis 9429 fl.

2) Das Back- und Waschkhaus, hinter dem Gasthaus. Schätzungspreis 60 fl.

3) Die Schweinstall hinten am Haus. Schätzungspreis 25 fl.

4) Das hiezu gehörige Dekonomiegebäude hinter dem Haus, eins. der Weg, anders. Collt Matt. Schätzungspreis 600 fl.

5) Der große Gemüßgarten, caa. 20 Ruten hinter dem Dorfweg, eins. Georg Mack, anders. Lorenz Fir, Maurer. Schätzungspreis 100 fl.

Hier wird bemerkt, daß vorstehende Liegenschaften mit dem Gasthaus, als dazu erforder-

lich, in einem Gebot im Schätzungspreis zu 10214 fl. versteigert werden, und nicht einzeln.

6) Das caa. 14 Ruten große Gärtchen hinter dem Dekonomiegebäude, das von der Wirthschaft entbehrt werden kann, wird besonders versteigert im Schätzungswerth zu 84 fl. 44 kr.

Bedingungen.

1) Wenn der Schätzungswerth geboten wird, so wird endgültig zugeschlagen nach §. 1035 der Prozeßordnung.

2) Jeder Steigerer hat einen solventen Bürgen und Selbstzähler zu stellen, nebst Vorweisung eines Leumundszeugnisses.

Weitere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Die Ortsvorgesetzten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu lassen. Steinach den 3. Jänner 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Deutsch-Neureuth. [Bau- und Holländerholzversteigerung.] Den 30. und 31. Januar d. J. jeden Tag Morgens 9 Uhr werden im Deutsch-Neureuther Behntwald 300 forlene Bau- und Holländerstämme versteigert. Die Zukunft ist in besagten Wald bei der Hütte auf der Linkenheimer Allee.

Deutsch-Neureuth den 14. Januar 1837.

Bürgermeister Breithaupt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Berwangen. [Die Verpachtung der Gemeinds-Schäferei betreffend.] Bis Michaeli d. J. geht der Bestand der Gemeinds-Schäferei dahier zu Ende, und soll auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Zur Verpachtung ist der 23. Februar l. J. Mittags 1 Uhr anberaumt, wozu die Lusthabende Schäfer eingeladen werden.

Als wesentlich wird hierbei bemerkt, daß dieselbe mit 300 Stück Schaafen beschlagen werden kann, und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnissen auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Berwangen den 12. Jan. 1837.

Bürgermeister Stein.

Rathschreiber Schmann.

### Bekanntmachungen.

(1) Schwesingen. [Dienstvertrag.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein solider Theilungs-Commissär sogleich Beschäftigung finden.

Schwesingen am 19. Januar 1837.

Groß. Amtervisorat.